

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Vorwort zur 2. Auflage.....	VII
Vorwort zur 3. Auflage.....	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXV
Materialienverzeichnis	LIII
Teil 1 Systematischer Teil	1
A. Die Entwicklung des schweizerischen Produkthaftungsrechts	1
I. BGE 49 I 465: Der «Anilin-Fall».....	4
II. Weitere Entwicklung.....	5
III. Der Schweizerische Juristentag von 1967	6
IV. Vorstösse im National- und Ständerat zum Thema Produkthaftpflicht.....	6
V. Der «Schachrahmen-Fall» (BGE 110 II 456).....	7
VI. Entwicklungen im Rahmen des IPRG und des LugÜ.....	9
B. Vertragliche Grundlagen der Produkthaftung.....	10
I. Einleitung.....	10
II. Vertragliche Beziehungen zwischen Hersteller und Geschädigtem	10
C. Ausservertragliche Grundlagen der Produkthaftung	20
I. Haftung aus Art. 41 OR: Verschuldenshaftung	20
II. Haftung aus Art. 55 OR	30
III. Gemeinsamkeiten der Haftung aus Art. 41 und 55 OR	36
IV. Konkurrenz.....	41
D. Qualitätssicherung und Produkthaftung	43
I. Qualität als Rechtsbegriff.....	43
II. Funktion der Qualitätssicherungssysteme	44
III. Dokumentation des Systems: Inhalt und Nutzen	46
IV. Archivierung der Dokumente	48
V. Das Zertifikat im Haftungsfall	48
VI. Fallbeispiele	50
E. Internationales Privatrecht	52
I. Einleitung.....	52
II. Direkte internationale Zuständigkeit der schweizerischen Gerichte	54
III. Anwendbares Recht	65
IV. Fragen der Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen ...	74
V. Rom-I-VO, Rom-II-VO und Schweizer IPR.....	77
Teil 2 Bundesgesetz über die Produkthaftpflicht.....	79
Art. 1	79
A. Aufbau und Haftung grundsatz des Produkthaftpflichtgesetzes.....	81
I. Entstehungsgeschichte	81
II. Aufbau des Gesetzes	88
B. Grundvoraussetzungen der Haftung nach Art. 1 Abs. 1 PrHG.....	89
C. Gefährdungshaftung – Kausalhaftung.....	90
I. Auswirkungen auf den Hersteller.....	91

Inhaltsverzeichnis

II.	Auswirkungen auf den Zulieferer.....	95
III.	Auswirkungen auf den Importeur.....	95
IV.	Auswirkungen auf den Händler.....	96
D.	Geschützte Rechtsgüter.....	97
I.	Einführung	97
II.	Personenschaden	97
III.	Sachschaden	108
E.	Kausalität	119
I.	Kausalzusammenhang.....	119
II.	Konkurrierende Kausalität	120
F.	Schadenersatzbemessung	121
I.	Festsetzung des Schadens	121
II.	Verschuldensgrad.....	122
III.	Reduktion.....	122
IV.	Beweislast und Beweismass	124
Art. 2	129
A.	Allgemeines	131
I.	Vorbemerkungen.....	131
II.	Der Herstellerbegriff des Gesetzes.....	132
III.	Konkretisierungen.....	134
B.	Der tatsächliche Hersteller	139
I.	Der Endhersteller	139
II.	Hersteller eines Grundstoffs.....	151
III.	Hersteller eines Teilprodukts	151
C.	Der Quasi-Hersteller	153
I.	Allgemeines	153
II.	Ausgeben als Hersteller.....	154
III.	Das Erkennungszeichen	156
IV.	Das Anbringen	157
V.	Unberechtigte Verwendung von Erkennungszeichen.....	158
D.	Der Importeur	159
I.	Allgemeines	159
II.	Tatbestandsmerkmale.....	160
III.	Vorbehalt abweichender völkerrechtlicher Verträge	164
E.	Lieferant	165
I.	Allgemeines	165
II.	Die Person des Lieferanten	166
III.	Nichtfeststellbarkeit des Herstellers	168
IV.	Benennung des Herstellers oder des Vorlieferanten durch den Lieferanten nach entsprechender Aufforderung	172
V.	Nichtfeststellbarkeit des Importeurs.....	176
VI.	Beweislastverteilung	176
Art. 3	177
A.	Allgemeines	178
I.	Die Massgeblichkeit von Art. 713 ZGB	178
II.	Erweiterung nach Art. 3 Abs. 1 PrHG.....	179
III.	Einengende Definitionsmöglichkeiten	184

B.	Besondere Fälle.....	185
	I. Dienstleistungen.....	185
	II. Druckwerke.....	186
	III. Software	187
	IV. Abfall	189
	V. Künstliche Körperteile	191
	VI. Menschliche Organe etc.....	191
	VII. Tiere und Mikroorganismen	192
	VIII.Gentechnisch veränderte Organismen (GVO).....	192
	IX. Naturprodukte	193
	X. Erzeugnisse des Bodens	194
	XI. Erzeugnisse der Tierzucht, Fischerei und Jagd.....	194
Art. 4.....		195
A.	Allgemeines – Fehler und Sicherheitsstandard nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften	196
B.	Sicherheitserwartungen	202
	I. Dogmatische Einordnung.....	202
	II. Normative Kriterien	203
	III. Fehlerbegriff des PrHG und Fehlerbegriff des Gewährleistungsrechts	209
	IV. Fehlerarten	210
	V. Für die Sicherheitserwartung massgebende Umstände.....	224
	VI. Zeitpunkt des Inverkehrbringens	241
	VII. Sonstige Umstände.....	243
	VIII. Produktverbesserung	248
	IX. Fehlerverdacht.....	249
	X. Besondere Produkte und ihre Fehler	250
Art. 5.....		257
A.	Allgemeines	259
B.	Entlastungsmöglichkeiten	260
	I. Fehlendes Inverkehrbringen des Produktes durch den Hersteller, Art. 5 Abs. 1 lit. a	260
	II. Der Fehler zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens, Art. 5 Abs. 1 lit. b	268
	III. Herstellung des Produkts zum wirtschaftlichen oder beruflichen Zweck, Art. 5 Abs. 1 lit. c	271
	IV. Herstellung des Produkts nach verbindlichen, hoheitlich erlassenen Vorschriften, Art. 5 Abs. 1 lit. d.....	275
	V. Der Stand von Wissenschaft und Technik, Art. 5 Abs. 1 lit. e (Entwicklungsrisiko).....	281
	VI. Herstellung des Produkts nach Vorgabe und Anleitung, Art. 5 Abs. 2.....	291
	VII. Behauptungs- und Beweislast	298
Art. 6.....		301
A.	Allgemeines	301
B.	Selbstbehalt bei Sachschäden.....	302
Art. 7.....		305
A.	Wesen der Solidarhaft.....	305
B.	Die Arten der Solidarität.....	306
C.	Die Solidarhaftung nach dem PrHG.....	307

Inhaltsverzeichnis

D.	Die Solidarschuldner.....	308
I.	Versicherungsvertrag	308
II.	Lieferungsvertrag	308
E.	Ausschluss persönlicher Herabsetzungsgründe	309
F.	Regress.....	309
I.	Bei (echter) Solidarität	310
II.	Bei Anspruchskonkurrenz (unechter Solidarität)	310
Art. 8		315
A.	Normzweck	315
B.	Geltungsbereich	316
I.	Haftpflicht aufgrund des PrHG	316
II.	Wegbedingung und Beschränkung.....	316
C.	Abgrenzung zur Produktpäsentation.....	318
D.	Nachträgliche Vereinbarungen.....	319
Art. 9		321
A.	Kenntnis.....	322
I.	Kennen und Kennenmüssen	322
II.	Schaden	322
III.	Fehler	323
IV.	Hersteller.....	323
B.	Frist.....	324
I.	Berechnung	324
II.	Stillstand	324
III.	Unterbrechung.....	326
IV.	Verlängerte Verjährung bei strafbaren Handlungen	328
Art. 10		333
A.	Allgemeines	333
B.	Regelung des PrHG	334
I.	Wahrung der Verwirkung	334
II.	Fristverlauf.....	335
III.	Folgen der eingetretenen Verwirkung	336
Art. 11		339
A.	Ergänzung durch Bestimmungen des Obligationenrechts	340
I.	Generelle Verweisung auf Bestimmungen des OR	340
II.	Kein völkerrechtlicher Vertrag.....	340
B.	Konkurrenz zu Schadenersatzansprüchen aus anderen Bestimmungen.....	341
I.	Schadenersatzansprüche aufgrund des OR	341
II.	Schadenersatzansprüche aufgrund öffentlichen Rechts des Bundes oder der Kantone	341
C.	Vorrang anderer Bestimmungen	345
I.	Kernenergiegesetz	345
II.	Völkerrechtliche Verträge	345
Art. 12		347
Art. 13		349
A.	Allgemeines	349
B.	Inhalt und Konsequenz der Vorschrift	349

Art. 14	351
Teil 3 Die Produkthaftpflicht im Ausland	353
Teil 4 Strafrechtliche Produkteverantwortung	379
A. Anwendung der Strafrechtsnormen.....	379
I. Strafrechtlich verantwortliche Personen.....	380
II. Handeln durch Unterlassen oder aktives Tun.....	382
III. Begriff der Fahrlässigkeit.....	383
IV. Kausalität	384
V. Verantwortlichkeit des Unternehmens	384
B. Risikominimierung	385
Teil 5 Produkthaftpflichtversicherung	387
Anhänge.....	389
Anhang 1 Textsynopse.....	389
Anhang 2 Richtlinie des Rates vom 25. Juli 1985 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Haftung für fehlerhafte Produkte (85/374/EWG) ABl. EG Nr. L 210/29 vom 07.08.1985.....	399
Anhang 3 Richtlinie 1999/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 10. Mai 1999 zur Änderung der Richtlinie 85/374/EWG des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Haftung für fehlerhafte Produkte, ABl. EG Nr. 141/20 vom 04.06.1999.....	409
Anhang 4 Bundesgesetz über die Produktesicherheit, PrSG, vom 12.06.2009.....	411
Anhang 5 Verordnung über die Produktesicherheit, PrSV, vom 19.05.2010.....	419
Anhang 6 Europäisches Übereinkommen über die Haftung bei Körperverletzung und Tötung vom 27. 01.1977.....	445
Anhang 7 Restatement of the Law, Third, Torts: Products Liability, 1998	453
Rechtsprechungsverzeichnis	459
Sachregister	467